

Grosse Ähnlichkeit damit hat eine im *Trattato dell' ingratitude e di molti esempi d'essa* ²⁾ enthaltene Erzählung:

Ein Baron findet in einem Buche drei Sprichwörter: Binde keinen Gehängten los, denn er wird dich aufhängen; die zwei anderen, von der Frau und Herrngunst, wie bei Straparola. Der Baron begibt sich in ein fremdes Land, erwirbt sich die Liebe des Königs und erwirkt die Verzeihung eines Ritters, welcher gerade aufgehängt werden sollte. Der König schenkt dem Barone einen kostbaren Ring, verbietet ihm aber bei Todesstrafe, Diess wem immer zu erzählen. Der Frau gelingt es jedoch ihm das Geheimniss abzulocken, und bei dem ersten geringfügigen Streit verräth sie den Gemal. Dieser soll nun aufgehängt werden. Niemand will sich zum Henker des Unschuldigen herbeilassen, da meldet sich der einst von ihm Befreite. — Die Hs., welcher der Tractat entnommen, gehört dem XV. Jahrhunderte; es ist aber sehr wahrscheinlich dass das Werk selbst noch in's XIV. Jahrhundert zurückreiche.

Dem XIV. gehört ohne Zweifel das *Livre du chevalier de la Tour Landry* (zuletzt herausgegeben von A. de Montaigon, Paris 1864), in dessen letzten Capitel erzählt wird, dass Cato seinem Sohne Catonnet die nämlichen drei Lehren gibt, wie im *Trattato*. Catonnet nimmt aber Dienste beim Kaiser von Rom an und befreit einen Dieb, den man zum Galgen führte. In der Nacht hatte er manchen Traum, der ihn an die Lehren seines Vaters mahnte, die er nicht befolgt; um in Bezug auf die dritte seine Frau auf die Probe zu stellen erzählt er ihr, er habe den ihm anvertrauten Sohn des Königs getödtet und dessen Herz den Ältern zu essen gegeben. Die Frau verspricht zu schweigen; bei Tagesanbruch aber vertraut sie Alles einer Freundin an, welche ihrerseits läuft dem Kaiser die furchtbare Kunde zu bringen. Der König befiehlt Catonnet solle gleich gehängt werden; letzterer meint aber, solcher Übereilung bedürfe es nicht, man möge am morgigen Tage vor dem ganzen Volke die Untersuchung pflegen; er schickt indessen einen Boten den Königssohn abzuholen, welchen er der Obhut

aus Straparola. Ein arabischer König gibt auf seinem Todtenbette dem Sohne die drei Lehren.

²⁾ Aus einer Hs. der Ambrosiana, ed. Ceriani im *Propugnatore* II 401.